

Es wurde in der Eröffnung daran erinnert, daß die Züchtungs- und Saatgutfrage wie ein roter Faden seit Anbeginn sich der Entwicklung des biol.-dyn. Landbaus einverwoben hat. Viele Menschen haben sich ihr gewidmet, allen voran war es *Ernst Stegemann*, der mit dieser Frage an *Rudolf Steiner* Pate beim Zustandekommen des Landwirtschaftlichen Kurses stand.

Die dichte Themenführung der Tagung wurde in der erfreulichsten Weise durch die Kunst belebt. Die Eurythmieausklänge an drei Abenden gaben einen Einblick in die Bühnenkunst am Goetheanum. Die Vormittagsarbeit wurde durch die Schauspieler beschlossen, die in einprägsamer Weise in die Kunst der Sprachgestaltung und des Schauspiels einführten, und dies zugleich im Hinblick auf die letzten Szenen von Faust I, deren Aufführung den Abschluß der Tagung krönten.

Die warme und festliche Stimmung der Tagung ergab sich vor allem durch ihren Charakter, eine wahre Arbeitstagung gewesen zu sein. Noch selten waren es so viele Menschen, die mitgewirkt, mitgestaltet und mitgetragen haben. So ist es, wenn Früchte jahrelanger Arbeit reifen.

Manfred Klett

Dokumentation zur Landwirtschaftlichen Tagung 1999

Eine Broschüre mit der Abschrift der Vorträge an der Landwirtschaftlichen Tagung 1999, Hinweisen zur Ausstellung und nützlichen Adressen zum Thema kann für den Preis von Sfr. 20.- bei folgender Adresse bezogen werden: Naturwissenschaftliche Sektion, Abteilung Landwirtschaft, Postfach, CH-4143 Dornach 1, Tel. 0041-61-706 42 12, Fax. 706 42 15, E-Mail <science@goetheanum.ch>

Ankündigungen

Hochschulwochen 1999

Hochschulwoche am Goetheanum, 12.–17. September 1999

Für Studierende aller Fachrichtungen

Anthroposophie üben: Freiheit und Unsterblichkeit (R. Ziegler), Die Technik der Meditation (W. Jaensch), Übungen im Bilden von Begriffen (H. Zimmermann), Punkt und Umkreis (J. Kühl), Moralisches Erleben am Sinnlichen (G. Maier), Glasfenster am Goetheanum (G. Göhlen), Musikalische Experimente (M. Bindelli)

Arbeit in Fachgruppen: Biologie (J. Bockemühl, H.-C. Zehnter), Historik (U. Werner), Astronomie (S. Krisan), Kunstgeschichte (J. Irwin, D. Hornemann, M. Bindelli), Psychologie (R. Vandercruysee), Physik (J. Kühl, G. Maier), Medizin (U. Pohlmann), Germanistik (H. Zimmermann), Philosophie (W. Jaensch), Sozialwissenschaft (M. Küster)

Programm, Information und Anmeldung: Büro der Jugendsektion, Dorneckstr. 1, CH-4143 Dornach, Tel. 0041-61-706 43 91, Fax. 706 43 92, E-Mail <jugendsektion@goetheanum.ch>

Anthroposophie in Studium und Lebenspraxis, Stuttgart, 5.–12. September 1999

Eine Woche zum Kennenlernen, Begegnen, Befragen und Erproben

Für Studierende, die nach neuen Wegen im Studium und im Leben suchen und dabei die Arbeitsansätze der Anthroposophie neu oder besser kennenlernen wollen.

Vormittags: Was ist Anthroposophie und wie kann man individuell mit ihr umgehen? Betrachtungen, Gespräche, Künstlerisches Tun, Textarbeit

Nachmittags: Ergänzung und Erweiterung des Fachstudiums durch Anthroposophie: Naturwissenschaften, Sozialwissenschaften, Geisteswissenschaften

Themenabende

Exkursionen zu anthroposophischen Einrichtungen

Programm und Information: Freie Hochschule Stuttgart, Dr. Christoph Strawe, Haussmannstr. 44 a, D-70188 Stuttgart, Tel. 0049-711-23 68 950, Fax. 23 60 218, E-Mail <BueroStrawe@t-online.de>

Mathematisch-physikalische Studientage, 4.–8. Oktober 1999

Mathematisch-Astronomische Sektion und Naturwissenschaftliche Sektion
am Goetheanum

Maß, Zahl und Farbe

Die Darstellung sowie die Ausarbeitung und Fortführung der Optik und Farbenlehre im Sinne Goethes in Auseinandersetzung mit den Ergebnissen und Methoden der modernen Physik gehört zu den zentralen Anliegen einer anthroposophisch erweiterten Naturwissenschaft. Bisher standen phänomenologisch-experimentelle Untersuchungen im Vordergrund. In jüngster Zeit hat Peter Gschwind versucht, in Anknüpfung an Arbeiten Erwin Schrödingers über die Geometrie der additiven Farbmischung eine Art Mathematik des Farbraumes zu entwickeln. Unabhängig davon wurden auf dem Gebiet der Beugung vor allem durch Georg Maier neue Gesichtspunkte erarbeitet.

In dieser Veranstaltung sollen sowohl experimentell-phänomenologische wie mathematische Aspekte der Farbenlehre zur Darstellung kommen. Die Gesprächsrunden am Ende jeden Tages dienen der gegenseitigen Annäherung und Befruchtung dieser Gesichtspunkte und lassen Raum für Ergänzungen und weiterführende Bemerkungen.

Programm

- | | |
|-------------------|--|
| 09.00 – 10.15 Uhr | Prof. Dr. Peter Gschwind: Maß, Zahl und Farbe |
| 10.45 – 11.30 Uhr | Ursula Bloß: Eurythmie |
| 11.45 – 13.00 Uhr | Prof. Dr. Hanns-Jörg Stoß: Einführung in die Geometrie des linearen Komplexes |
| 15.30 – 16.45 Uhr | Dr. Georg Maier, Johannes Kühl: Phänomenologische Farbenlehre in Ausrichtung auf den Kurs von Peter Gschwind |
| 17.15 – 18.30 Uhr | Gespräch über das Tagungsthema |
- Die Abende sind für individuelle Initiativen freigelassen.

Ein ausführliches Programm sowie Anmeldeunterlagen erhalten Sie beim Tagungsbüro am Goetheanum, Postfach, CH-4143 Dornach 1 (Tel. 0041-61-706 44 44, Fax 706 44 46). Die Unkosten für die Studientage betragen SFr. 200. (Studenten SFr. 120.–).